

Euer Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahntreis

Bezugspunkt 1.—15. August 1000 Milliarben, Anzeigenpreise:
Die einf. Millimeter-Zelle 8 G.-Pfg., auswärtige, amt. Bekanntmachungen u. Versteigerungen 12 G.-Pfg. Refl. 25 G.-Pfg.
Die Preise werden mit dem Einer Multiplikator vervielfacht.

Lahn-Bote



für den Unterlahntreis

Geschieht täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Notationsdruck und Verlag: H. Chr. Sommer, Bad Ems
Int.: B. Jäger Helflingsfors. Geschäftsstelle Römerstr. 95
Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Neh-

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 186

Bad Ems, Montag den 11. August 1924

75. Jahrgang

Übereinkommen mit der Reparationskommission.

Die französischen Minister wieder in London.

Der Ministerrat in Paris

der amtliche Bericht.

Paris, 10. Aug. (Eig. Drahtber.) Das offizielle Kommunique, das diese Nacht bei Schluss des Ministerrats in Paris 1.30 ausgegeben wurde, hat folgenden Wortlaut:

Der Ministerpräsident und seine Kollegen Clement und Nollet, die heute auf den Londoner Kongress zur Debatte stehenden Probleme in ihren verschiedenen Elementen übersehen, haben den Ministerrat unterrichtet, unter welchen Bedingungen die Verhandlungen ihren Fortgang nehmen. Der Ministerrat hat ihnen einstimmig seine volle Zustimmung erteilt. Herriot, Clement und Nollet reisen von Sonntag wieder nach London zurück.

Reichsregierung und Reparationskommission

die formellen Bedingungen des Eintritts.

Paris, 10. Aug. (Eig. Drahtber.) Nach dem amtlichen Bericht vom Haus entschließt das gestern in der Reichs- und Deutschland unterzeichnete Protokoll folgende Punkte:

1. Die Verpflichtung der deutschen Regierung, die im Reichstag zu unterbreitenden Organisationssätze, die Notenbank und die Industrie- und Handelsabteilungen sowie die Gesellschaften der Sachverständigen betreffend eine Kontrolle der veränderten Einnahmen durchzuführen.

2. Die Verpflichtung der Reichsregierung, die 800 Millionen Aufgabe zu übernehmen und die für die Ausführung des Sachverständigenplanes erforderlichen finanziellen Ausgleich vorzunehmen (Zahlungsvorrichtungen für die Übertragung, die Belegungsarten usw.).

3. Eine Bestimmung, auf Grund derer die Verhandlungen sich verpflichten, sämtliche Stellvertreter bis zur Auslegung des Protokolls vom 9. August bis zum Ende des Sachverständigenplanes einer schiedsgesetzlichen Entscheidung zu unterziehen.

4. Eine allgemeine Abschaffung des Zolls, daß jede Partei ihre Handlungsfreiheit wiederherstellt, falls die 800 Millionen Aufgabe nicht zustande kommt.

Ein Übereinkommen in der Amtsfrage

Sond n. d. 10. August (Eig. Drahtber.) Wie der Sonderberichterstatter des Wolffischen Büros in Konferenzbericht erläutert, ist das von dem Deutschenrat auf der Bekämpfung der Amtsfrage beruhende, aus einem deutschen, französischen und belgischen Sachverständigen bestehende Juristentum in früher Abendstunde zur Regelung der Amtsfrage gelangt.

Die Amtsfrage erstreckt sich auf politische Handlungen, die in den betroffenen Gebieten bei Beginn der Reparationszeitungen worden sind, ferner auf alle Befreiungsmaßnahmen gegen Besatzte, Erlassen, vor sowie Anordnungen der Besatzungsbehörden und kriegsbedrohliche. Alle hiermit zusammenhängenden Strafen werden erlassen und es dürfen keine neuen verhängt werden. Ausgenommen von der Amtsfrage sind solche Personen, die Verbrechen gegen das Leben mit tödlichem Ausgang begangen haben.

Zur Verfassungsfeier

Berlin, 11. August. (Eig. Drahtber.) Nach einer Meldung des Wolffischen Büros verließ die letzte Verfassungsfeier im Reich bei zahlreicher Beteiligung ohne weiteren Zwischenfall.

Ein Telegramm des Reichstanzers

London, 10. August. (Eig. Drahtber.) Auf einem nach London gehenden Begrüßungstelegramm des Bundesvorstandes des Reichstanzers „Schwarz-rot-gold“ aus Weimar hat der Reichstanzler folgendes Telegramm gesandt:

„Für die Freude und Wünsche der Mitglieder des Reichstanzbundes Schwarz-rot-gold, die sich am Bevölkerungstage am treuen Lande gegenwärtig befinden, wünsche ich zugleich im Namen der deutschen Delegation aufrichtigen Dank aus. Hoffentlich führen die Arbeitsergebnisse der Delegationen zu einer Verständigung, die Europa den Frieden und deutsche Rufe die Freiheit anwirken.“

Der Räumungsvorschlag

London, 9. August. Aus den getrigen Verhandlungen des Ausschusses über die wirtschaftliche Räumung ist folgendes hervorgegangen:

Die Räumung soll 35 Tage nach dem Erlass der deutschen Gesetze zum Sachverständigenplan beendet sein; aber schon nach 10 Tagen fallen die Binnengräber sowie alle Beschäftigten und werden die Finanzfragen wieder den deutschen Geheimen angepaßt. Die äußere Zollgrenze wird der deutschen Verwaltung erst nach 35 Tagen zurückgegeben. Die Regelung bezieht sich natürlich nicht auf das Aufgabebiet, sondern auch auf die drei Sanctionationsländer, die sogenannten Abschluß-, und Monheim-Auslandssachen. Das Rheinlandabschluß wird grundsätzlich wieder hergestellt unter Aufhebung der jüngsten Kampfverbündungen und im Sinne der beiden erklärten Noten vom Sommer 1919; doch ist der genaue Wortlaut bisher noch nicht festgelegt. In der Ammetsfelde folgte die Verbundseitige Entgegennahme, doch werden auch hier genaue Formeln z. B. über die Weiterherstellung der deutschen Aufsichtsbehörden, noch durch den britischen juristischen Auskunftsberater.

Finanziell wird die Übergangszeit bis zum Beginn des Ammetsfelde-Plans gereicht, daß für 35 Tage ein Drittel der Jahreszahlung nach dem Dokumenten-Plan, also 88 Millionen Mark vorliegen, so daß das Entschädigungsjahr gleichzeitig mit der Räumungsperiode beginnt. Dabei werden der französisch-belgische Mindestsatz noch eingespart werden; die direkten Kosten auf 20 Millionen zu veranschlagen seien.

Die Regelung läßt zwar die „Daueraufsicht“ statt mit der Ammetsfelde mit einer größeren Zahlung von deutscher Seite beginnen, hat aber den Vorteil, daß die Micrometerage sofort aufgehoben und das westliche Wirtschaftsleben seine Freiheit wiedererlangt. Ein ähnliches Verfahren war von unsrer Seite bei den drei letzten Micrometerabkommen besprochen. Gehört eine immer entscheidendere Bedeutung an, dann es sei vollkommen klar, daß die deutsche Abordnung nicht ohne endgültige Zugeständnisse auf diesen Verhandlungen verzichten kann.

Die Regelung läßt zwar die „Daueraufsicht“ statt mit der Ammetsfelde mit einer größeren Zahlung von deutscher Seite beginnen, hat aber den Vorteil, daß die Micrometerage sofort aufgehoben und das westliche Wirtschaftsleben seine Freiheit wiedererlangt. Ein ähnliches Verfahren war von unsrer Seite bei den drei letzten Micrometerabkommen besprochen. Gehört eine immer entscheidendere Bedeutung an, dann es sei vollkommen klar, daß die deutsche Abordnung nicht ohne endgültige Zugeständnisse auf diesen Verhandlungen verzichten kann.

In der Daily News heißt es, die Konferenz befindet sich in keinerlei unmittelbarer Krise. Es ist jedoch bemerkenswert, wie die Frage der militärischen Räumung jetzt im Mittelpunkt der Verhandlungen steht. Es sei keine Überheblichkeit, wenn man sage, daß von Herriots Besuch in Paris der Erfolg oder Misserfolg der Konferenz abhängt. Bei der Gestaltung der Frage der militärischen Räumung des Rheinlandes könnte die Konferenz morgen beendet sein.

Die Times schreibt, die Arbeitens des ersten und zweiten Ausschusses seien so gut wie fertiggestellt.

Die einzige noch vorhandene Melungswiderständen befindet sich im Dritten Ausschuß. Hier handelt es sich um das deutsche Verlangen nach schiedsgerichtlicher Entscheidung. Als dieser Punkt den „Rat des Sieges“ gestern nachmittag vorgelegt wurde, sah er nicht unklare gewesen, ob darüber zu führen und habe ihn an den Ausführungen der Deutschen Delegation gestellt.

Am übrigen wurden die Verhandlungen, wie ich höre, vollkommen auf dem Boden der Gütekonsolidierung geführt und in verbindlichen Formen geöffnet. Der künftige Kompromiß war jedoch schwer und es konnte nicht alles, was zu hoffnen gewesen wäre, erreicht werden.

Der Kernpunkt der Konferenz

Deutsche Ansichten.

Berlin, 9. August. Als interessante Ergebnisse des amtlichen Berichts über die bisherigen Ergebnisse der Londoner Konferenz kann man die heutigen Ausführungen des Dr. Stresemann nahm seines „Zeit“ betrachten, da in ihrer Wohlwollenartig zu den Londoner Verhandlungen seit der Frage der Amtsfrage ist der deutsche Delegation Stellung nimmt.

Als rein äußerlicher Erfolg stellt das Blatt fest, daß sich die Verhandlungen mit den Deutschen in Formen abspielen, wie man sie bisher auf internationalen Konferenzen bei Ausführungen der Deutschen nicht gewohnt gewesen ist. Drücks habe man nur ein Verhältnis gefunden. Heute lasse man die Deutschen als Ammetsfelde ihrer Interessen ebenfalls plauderen wie es die anderen für sich in Ansicht nehmen. Die sozialistischen Erfolge der deutschen Delegation, daß hinter der neuen Form auch eine neue Mentalität steckt. Neben der wirtschaftlichen Räumung der Rübe habe man sich vollkommen verständigt. Die deutsche Delegation habe dabei eine Verständigung von 10 Tagen erreicht. An der Frage der Amtsfrage ist es ebenfalls in einer Lösung gekommen, die die reale Verfestigung aller Befreiungsmaßnahmen. Die Verhandlungen über die Sachverständigen gestalteten sich schwieriger da die französischen Forderungen nicht nur über die Verpflichtungen des Verhältnisses der Sachverständigen hinausgingen. Aber auch hier reichte man mit einer gegenseitigen Verständigung, die den

deutschen Forderungen und Interessen Rechnung trug. Die beiden wichtigsten Fragen, der Zerm in der militärischen Räumung und die Aufschlüsselung eines Teiles der Räume seien noch ungeklärt. Aber auch in diesem Punkte werde ein Anfangsversuch der deutschen Delegation gebucht. Die deutschen Befreiungsmächte hätten die Haupt- und Kernfragen der militärischen Räumung in ihrer ersten öffentlichen Neuerung bisher angepaßt und dadurch durchsetzt, daß der unlösbare Zusammenhang dieses Problems mit dem Südwald von allen anerkannt worden ist. Für die Londoner Konferenz als solche ist die militärische Räumung nicht Verhandlungsgegenstand. Tatsächlich steht sie aber im Mittelpunkt aller Verhandlungen, und für den Ausgang der Konferenz werde es entscheidend sein, ob man sich hierin verständige oder nicht. Die Schwierigkeit, die Räumung nach Sprache zu bringen, sei mit dem ersten Anlauf überwunden worden. Die zweite Schwierigkeit liege in der Erstellung einer Verbindung zwischen Deutschland und Frankreich. Ob diese möglich sein werde, werde man zu Beginn des nächsten Woche sehen. Herriot sei über die unveräußerbare Grenze der deutschen Räumungsvorschläge unterrichtet. Wenn er an Paris zurückkehrt, werde er genau wissen, ob er mit Ja oder Nein antworten will. Damit werde sich das Schicksal der ganzen Konferenz entschieden.

Englische Pressekritiken zur Reise Herriots

London, 9. Aug. Die Morning Post, die sich glänzend über den Fortgang der Verhandlungen äußert, schreibt:

„Endorf“ war für die wirtschaftliche Räumung des Aufgabebiets und Rheinlands jetzt bereits weiter abgebündert worden. Es sei unumstößlich, daß die Deutschen von den Ergebnissen ihrer Vorstellungen unbedingt sein werden. Die Frage der militärischen Räumung des Aufgabebiets und der außerhalb des Rheinlandabkommens bestehenden Gebiete neige eine immer entscheidendere Bedeutung an. Denn es sei vollkommen klar, daß die deutsche Abordnung nicht ohne endgültige Zugeständnisse auf diesen Verhandlungen verzichten kann.

In der Daily News heißt es, die Konferenz befindet sich in keinerlei unmittelbarer Krise. Es ist jedoch bemerkenswert, wie die Frage der militärischen Räumung jetzt im Mittelpunkt der Verhandlungen steht. Es sei keine Überheblichkeit, wenn man sage,

„daß von Herriots Besuch in Paris der Erfolg oder Misserfolg der Konferenz abhängt. Bei der Gestaltung der Frage der militärischen Räumung des Rheinlandes könnte die Konferenz morgen beendet sein.“

Die Times schreibt, die Arbeitens des ersten und zweiten Ausschusses seien so gut wie fertiggestellt.

Die einzige noch vorhandene Melungswiderständen befindet sich im Dritten Ausschuß. Hier handelt es sich um das deutsche Verlangen nach schiedsgerichtlicher Entscheidung. Als dieser Punkt den „Rat des Sieges“ gestern nachmittag vorgelegt wurde, sah er nicht unklare gewesen, ob darüber zu führen und habe ihn an den Ausführungen der Deutschen Delegation gestellt.

Am übrigen wurden die Verhandlungen, wie ich höre, vollkommen auf dem Boden der Gütekonsolidierung geführt und in verbindlichen Formen geöffnet. Der künftige Kompromiß war jedoch schwer und es konnte nicht alles, was zu hoffnen gewesen wäre, erreicht werden.

Der Kernpunkt der Konferenz

Deutsche Ansichten.

Berlin, 9. August. Als interessante Ergebnisse des amtlichen Berichts über die bisherigen Ergebnisse der Londoner Konferenz kann man die heutigen Ausführungen des Dr. Stresemann nahm seines „Zeit“ betrachten, da in ihrer Wohlwollenartig zu den Londoner Verhandlungen seit der Frage der Amtsfrage ist der deutsche Delegation Stellung nimmt.

Als rein äußerlicher Erfolg stellt das Blatt fest, daß sich die Verhandlungen mit den Deutschen in Formen abspielen, wie man sie bisher auf internationalen Konferenzen bei Ausführungen der Deutschen nicht gewohnt gewesen ist. Drücks habe man nur ein Verhältnis gefunden. Heute lasse man die Deutschen als Ammetsfelde ihrer Interessen ebenfalls plauderen wie es die anderen für sich in Ansicht nehmen. Die sozialistischen Erfolge der deutschen Delegation, daß hinter der neuen Form auch eine neue Mentalität steckt. Neben der wirtschaftlichen Räumung der Rübe habe man sich vollkommen verständigt. Die deutsche Delegation habe dabei eine Verständigung von 10 Tagen erreicht. An der Frage der Amtsfrage ist es ebenfalls in einer Lösung gekommen, die die reale Verfestigung aller Befreiungsmaßnahmen.

Die Verhandlungen über die Sachverständigen gestalteten sich schwieriger da die französischen Forderungen nicht nur über die Verpflichtungen des Verhältnisses der Sachverständigen hinausgingen. Aber auch hier reichte man mit einer gegenseitigen Verständigung, die den

Wochenvorschau

Das Kernstück. — Was bringt Herriot zurück? Die heutige deutsche Sicht.

Mit immer folgerichtiger hat sich die Frage der Räumung aus dem Hintergrund, in dem sie in London gehoben wurde, nach in den Vordergrund gerückt. Mit immer folgerichtiger: Denn sie ist das eigentliche Kerntafel der internationalen Lage, mit dem alle anderen Fragen durchaus füreinander auf das Sechste verknüpft sind. Und bestellt schiebt sie sich auch in den Mittelpunkt aller internationalen Verhandlungen. Zumal wieder sieht man vor der Frage entweder Gewaltpolitik oder aber Wirtschaftspolitik unter völliger Vergleich auf die militärische Gewaltüberhandung. Will man von Deutung wirtschaftliche Leistungen, so muß das Militär ablehnen, will man von Gewalt ausreden, so muß man die militärischen Verhandlungen von vornherein nicht zu erwarten. Hier ist das Zustandekommen der Kriegsfrage die beste Garantie. Wenn die Vertreter der Deutschen die Verhältnisse der Sanktionsfrage als gewährleistende Sicherheit betrachten, so ist damit der nächste Zweck erreicht, für die deutsche Delegation.

Herriot ist in London zu einem kurzen Besuch nach Paris gefahren, um sich Klarheit zu verschaffen. Für diese Entscheidung ist die Londoner Konferenz wichtiger als gedacht. An allen Tagen des Gesprächs des Ministers wird die durch die deutsche Delegation in London aufgeworfenen werden, hat man sich entweder gezeigt, oder man ist auf dem besten Wege dazu. In der Sanktionsfrage waren einschlägige Verhandlungen von vornherein nicht zu erwarten. Hier ist das Zustandekommen der Kriegsfrage die beste Garantie. Wenn die Vertreter der Deutschen die Sanktionsfrage als gewährleistende Sicherheit betrachten, so ist damit der nächste Zweck erreicht, für die deutsche Delegation.

Endorf war für die wirtschaftliche Räumung des Aufgabebiets nicht mit Deutschland getreten. Die Krise ist nicht nur um zehn Tage versetzt, es ist momentan auch in der Ausführung der Befreiungen eine wesentliche Verschlechterung erreicht worden. In der Frage der Verstärkungswertung wird nun Deutschland das Meiste der Verstärkung an ein Schiedsgericht nicht überweisen können und in der Sachverständigenfrage wird zunächst über den Vertrag von Versailles und die Bestimmungen des Gulachens dient, dies kann nur das befreien können, was Deutschland ausgetragen. Im Vergleich auf die Ammetsfelde wird die deutsche Delegation die Verhandlungen nichts erfüllen, so dass sich auf der ganzen Linie ein Kompromiß ergibt, der eine sachliche Verschärfung in allen wesentlichen Fragen des Gulachens und ein neues Ende der Konferenz in Aussicht stellt, wenn Frankreich in einer Krise von einigen Monaten die Rückwände.

Hier kommt man wieder an das Kerntafel. Es fragt sich ob der französischen Ministerpräsident in die heutigen Verhandlungen aus Paris mit Vollmacht zurückkehrt, die eine Vereinbarung über die militärische Räumung mit der deutschen Delegation gefordert. Wie mit Recht betont wurde, ist die Siedlung der Deutschen in London aufzugehen fort. So fügt auf beispielhaft oben, auf dem vierten Anliegen und des gärtnerlichen und des guten Gutes von den Deutschen Verhandlungen der militärischen Räumung als hängig machen. Die deutsche Delegation ist keineswegs darauf angewiesen, die ganze militärische Räumung durch Angeräumung unmöglich Art zu räumen. Sie kann und wird es mit Zug und Werk absolvieren, daß die Räumungsfrage mit der militärischen Räumung verknüpft ist, oder das Angebot eines Handelsabkommen wird uns gegeben wird, der alle Befreiung Frankreichs in die Hand gibt. Die deutsche Delegation hat nach dieser Meinung unvermeidbar die Gründüsse aufgestellt und sich offensichtlich dazu bestimmt. Sie wird selbstverständlich auf ihnen befehlen bleiben, es sei Herrist ebenfalls, ob er das Gulachens mit seinen Boretten für die militärische Politik wählen will. Wie sich die Dinge in London aus heutiger Sicht entscheiden mögen, ist schwer zu sagen. — wir können sicher sein, daß die deutsche Delegation ihre Zustimmung zu dem Schlussprotokoll nur geben wird, wenn die Frage der militärischen Räumung im möglichen Sinne gelöst ist.

Die Unterbringung der deutschen Arbeiter

New York, 9. Aug. Die World vernimmt die zweitgrößte Quelle, daß die Unterbringung der deutschen Arbeiter binnen zehn Tagen möglich sei, welche, und zwar vermutlich zu einem Entlastungskurs von über 20.

Aus Stadt und Land

Wer. Telegramme nach Übersee.

Die Industrie- und Handelskammer zu Limburg teilt mit:

Für den Telegrammverkehr gibt es billige Verbindungs möglichkeiten, von denen noch immer wenig Gebrauch gemacht wird: Funkbriefe und Telegramme zu halber Gebühr. Funkbriefe können bei jedem Postamt nach allen Orten der Vereinigten Staaten von Amerika und darüber hinaus Mittel, Südamerika usw. aufgeliefert werden. Das Postamt sendet sie als gewöhnliche Briefe an das Haupttelegraphenamt in Berlin. Von Berlin gelangen sie über den Funkweg via Transradio nach Remond's Funkbüro über Newark hinaus werden den Empfängern als gewöhnliche oder als eingeschriebene Briefe übermittelt. Für die Abfassung der Funkbriefe gelten folgende Bestimmungen: Vor die Adresse ist der Bemerk "R" (Abkürzung für Radio-Letter-Funkbrief) zu legen. hinter der vollständigen Adresse müssen sie den Bemerk "Post Newark" tragen, wenn sie als gewöhnliche Briefe weiterbefördert werden sollen. Wird Weiterbeförderung als eingeschriebener Brief genommen, so muß dieser Bemerk "R Newark" angebracht werden. Befördert Bemerk "R (Dringend)" R. P. Auftrag bezahlt wird, sind nicht zugelassen. Ein Funkbrief würde beispielweise wie folgt abzufassen sein: — R — Fisher Hude Park 25 Philadelphia Post Newark — Abfahrt morgen Hamburg Schiff Columbus, ankommt vorläufigst 10. Nov. Newark, Abholer unntöt. Egon. — Außer den deutschen Sprache und noch die englische und die französische zugelassen. Die Grundgebühre betragen für jedes Wort 5 Pf. Mindestgebühr für 20 Wörter 9 Pf. Da die Nachzahl, mit der die Grundgebühren zu entrichten sind, z. B. 0.9 Pf. wurde der obige Funkbrief von 20 Wörtern 8.10 Pf. kosten. In diesem Betrage sind die Kosten für die polnische Telefonaufklärung jenseits Newark als gewöhnlicher Brief einzubeziehen, wodurch dem Empfänger keinerlei Kosten entstehen. Soll der Funkbrief von Newark als eingeschriebener Brief an den Empfänger weiterbefördert werden — Bemerk hinter der Adresse "R Newark" — so ist noch eine Umlaufgebühr von 50 Pf. zu zahlen. Die Auslieferung — Montag, Stunden und Minuten — wird von Amis wegen geldbaren mittelscheidet. In der Regel wird der Funkbrief bereits im Laufe des Tages nach der Auslieferung in Newark eintreffen. Da ein gewöhnliches Telegramm von 20 Wörtern nach Philadelphia 24.30 Pf. kostet, bietet der Funkbrief wesentliche Sparmaße.

Ueberseetelegramme zu halber Gebühr sind unbedeutend nach denselben Ländern gültig wie voll bezahlte Telegramme. Die Beförderung erfolgt nach den üblichen Telegrammen auf dem Dringweg oder, soweit gültig, auf dem Funkwege. Im Siedlungszentrum werden sie wie vollbezahlte Telegramme behandelt. Telegrammdiensten sind zugelassen. Der Text mag ganz in offener Sprache abgeschickt sein und ein die Telegraphenverwaltung verhüllender Sinn haben. Vor die Adresse ist der Bemerk — R.C.O. — R.C.F. — oder R.C.D. — zu setzen, je nadem das Telegramm in deutscher Sprache oder in französischer Sprache oder in der Sprache des Bestimmungslandes abgesetzt ist. Z. B. müsse dieser Bemerk bei einem Telegramm nach den Vereinigten Staaten von Amerika zu setzen haben: — R.C.O. — wenn die deutsche Sprache gebraucht wird.

— R.C.F. — wenn die französische Sprache gebraucht wird. — R.C.D. — wenn die englische Sprache gebraucht wird. Die Telegramme können alle Bemerk für besondere Behandlung bei der Beförderung und Zustellung (begleit. Antwort, Empfangszeugnis usw.) tragen, ausgenommen den Bemerk — D — dringend. Die Gedanken für diese besonderen Dienstleistungen sind jedoch dieselben wie bei gewöhnlichen Telegrammen (volle Gebühr).

Nach diesen Erklärungen erscheinen die Funkbriefe besonders geeignet, für längere Telegramme nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Für kurze Telegramme — bis 20 Wörter — nach den Vereinigten Staaten sowie für Telegramme nach den übrigen Ländern werden die Ueberseetelegramme zu halber Gebühr vorbehaltlich sein. Die politische Beförderung der Funkbriefe über die Vereinigten Staaten von Amerika hinzu dient in den meisten Fällen zu lange Zeit in Aufpreis nehmen.

Ber. Musterausstellung beim Deutschen General-konsulat in Barcelona. Die Industrie- und Handelskammer zu Limburg teilt mit: Das am 1. Aug. d. S. in Kraft getretene neue deutsch-spanische Handelsabkommen dürfte die deutsche Industrie in gewissem Umfang wieder nothwendig auf dem spanischen Markt machen. Z. B. besteht die Möglichkeit einer Beteiligung an der Musterausstellung beim Deutschen Generalkonsulat in Barcelona. Interessenten ersuchen daher bei der Industrie- und Handelskammer zu Limburg.

Die Industrie- und Handelskammer zu Limburg teilt mit, daß Prophete die vom 21.—28. September 1924 in Prag stattfindende internationale Mustermesse bei ihr erhältlich sind.

Vom Ems, 11. Aug. (Kinderfest und Rückzug.) Vom besten Weite begünstigt, fand am Donnerstag, den 7. d. Monat, das von der Kurverwaltung veranstaltete große Kinderfest statt, das sich eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Helle Freude herrschte unter der Kinderchar, für deren Bewältigung und Unterhaltung die Kurverwaltung reichlich gesorgt hatte. Besonders dank verdienstlich dabei die Damen und Herren, die sich der Müh unterzogen hatten, bei der Durchführung des Programms befähigt zu sein. Als besondere Freuden der herausragenden Jugend erwies sich Frau Bachmann aus M. Giaddom, die es sich nicht nehmen ließ, zur Verabschiedung der Feier und zur Beendigung der Freude der Kinder einen nachhaltigen Beitrag zu führen, für den reichlich Gedankt und Lobe eingeklangt werden konnten, welche Gaben am Schluß des Festes zur Verteilung gelangten. In ein auf die edle Spenderin ausgeschriebenes "Doch" kamen die Kinder freudig ein. Auch brachte die Mutter der Dame ein Ländchen dar. Hierzu sei noch bemerkt, daß genannte Dame für ihre treue Achtungswürdigkeit an unserer Badeort auch seitens der Verwaltung durch Überreichung einer Blumenpflanze gesieht wurde. Sind es doch bereits mehr als 30 Jahre, daß Frau Bachmann alljährlich unteren Rat aufsucht, was besonders anerkannt wird hier erwähnt sei.

Vom Ems, 11. Aug. (Tanzspiel). Ein sel tener Kunstausschau steht den Besuchern des heute abend 8.30 Uhr im Konzertsaal stattfindenden Tanzspiels der Ballettinen und Solotänzer des Petersburger Staatsbaus (ehem. Kaiserl. Marientheater) bevor. Die Namen von Alexandra Danilowa, Tamara Schewtschikoff, Georg Balanchin-

ow, Nikolai Efimow, am Flügel: Vladimir Denjominoff (Dirigent des Petersburger Staatsbaus) bilden für exzellente Darbietungen, sodass niemand versäumen sollte, die außergewöhnliche Vorstellung zu besuchen. Die Tänzerinnen und Tänzer haben ihre Freiheit benötigt, um eine Reihe durch Europa zu machen und werden nach Abschluß ihrer Reise wieder in ihre Heimat zurückkehren. Nebenbei ergibt man ausserordentliche Hüter, was als der beste Beweis für die Werthaltigkeit des Ensembles gilt.

Vom Ems, 11. Aug. (Konzert). Auf das am Dienstag, den 12. August, abends 8 Uhr, stattfindende Opernspiel "Die Försterhütte" wird nochmals aufmerksam gemacht. Diese Operette von Arno R. ist recht gezeigt, den Besucher einige Stunden in froher Laune zu erhalten. Zart und düftig unterscheidet sie sich von den Werken des Strindbergs. Die Tat ist um so mehr anzurechnen, als Herr Gerhard mehr zufüllt um der See, kurz entschlossen in voller Kleidung in die starke Strömung schwamm und beide, welche sich seit umschlagen hatten, aus dem Wasser. Herr Alfred Stange, Sohn des Oberstabsjägers Stange von hier, unterstützte Herrn Gerhard bei der Rettung der beiden Personen.

Rosso, 9. Aug. (Eine mutige Tat.) Der Eisenbahnhofsherr Adolf Gerhard von hier rettete am Donnerstag mittag ein stolzes 1½jähriges Kind und einen 11jährigen Jungen, die beim Fallen in der freien Luft in die Strömung geraten waren, vor dem schnellen Tode des Ertrinkens. Die Tat ist um so mehr anzuerkennen, als Herr Gerhard mehr zufüllt um der See, kurz entschlossen in voller Kleidung in die starke Strömung schwamm und beide, welche sich seit umschlagen hatten, aus dem Wasser. Herr Alfred Stange, Sohn des Oberstabsjägers Stange von hier, unterstützte Herrn Gerhard bei der Rettung der beiden Personen.

Aus Provinz und Nachgebieten

Wolfsberg, 10. Aug. Der heisige Verschämungsverein errichtete gemeinsam mit der Stadt Wolfsberg auf dem nahegelegenen Wülfenstein ein Goethedenkmal. Das heisige Gut Wülfenstein, das als Ausflugsstätte weit und breit bekannt ist, gehörte zur Zeit Goethes einer aus Frankreich ausgewandernden Familie d'Elter, bei der Goethe als Freund und Gast d'Elter war. In einem auf dem Ort liegenden Wachenbastion hat Goethe das bekannte Gedicht "Ich bin ein Knob, ein Roslein sehn" gedichtet. Bei diesem Platze soll das Denkmal aufgestellt werden. Es besteht aus einem Obelisk mit Bronzetafel. Der Obelisk ist von den heisigen Waldarbeitern Wald und Helmg gießfertig worden. Das Relief wird auf der Säule Hitler gegenübersetzen. Die Einweihung wird in kurzen erfolgen.

Vom Vorleser der B. S. P. D., Ortsgruppe Ditz, Herr Beckel, wies in kurzen Worten auf die Bedeutung des Tages hin und gedachte zunächst der, die draußen auf den Schlösschen liegen ließen, der Opfer aller Nationen. Mit entblößten Häuptern stand in minutenlanger Stille die Menge, während die Freim. Sonnenkapelle, Kriegsgeblüten, das alte, ehrgeizige Soldatenlied: "Ich hatt' einen Kommandeur" intonierte.

Darauf nahm als Feierredner Herr Stolle, Reichsführer, das Wort. 6 Jahre waren wir auf ein republikanisches Deutschland zurückgelassen, zum 6. Male jährlich ist der Tag der republikanischen Reichsverjüngung, der freieste Verjüngung des ganzen Welt. Wenn sich diese Verjüngung nicht wohl auswirkt kann, so liegt es vielleicht daran, daß das Volk sie nicht versteht und viele es nicht mögen. Begegnen wir politischen Freiheit ist sie der Oegenhand vieler Anfeindungen. Deshalb ist es die größte Aufgabe der Republikaner, sich dagegen zu wehren mit allen Mitteln. Als höchstes Mittel gilt die Einheit. Zur Zusammenarbeit und Pflichtgefühl garantieren eine heile Zeit. 1848 wurde die Aufführung gegen zu heute Freiheiten — es ist Pflicht jedes Republikaners, an der Schaltung und Weiterarbeit mitzuwirken. Besonders der Jugend muss es eine Arbeitsgebiet werden, die Freiheit auszubauen. Mit der Machtung, zu wachen und der Hoffnung auf eine bessere Zukunft hofft der Redner.

Vom Schulwart Ehrenthal wieder Herr Beckel. Auf Grund der Verfassung muß eine Plattform gebildet werden, von deren Höhe alle Unfälle gegen die Republik übersehen werden können. Da ist die Gruppe "Reichsbanner schwarz-rot-gold", deren Mitglieder der Republik eine treue Stütze sein wollen. In den Farben der Patrioten des vorhergehenden Jahrhunderts, mit Männern wie Andi und Zahl

Man staunt weiter!

über die Billigkeit bei bekannt guten Qualitäten. SCHUHHAUS M. STERN ☆ BAD EIMS

Im Kampf um Liebe.

Roman von Rudolf Zollinger.

(Ausgabe verboten)

Zu gaudernder Voricht jedes seiner Worts wöhrend, erwiderte er: „Ach komm, denn du doch so anfalls, lebe ich nun keine Schild, Gerhard.“ Nicht für das, was wir fühlen, sind wir verantwortlich, sondern einige sind es, was wir tun. Und dafür, daß du nichts Christliches getan hast, dafür würde ich noch immer unter der ganzen Welt jede — aber auch jede Bürgschaft übernehmen!“

Holthausen griff nach seinem noch immer halb gefüllten Beinling, aber noch eher er es als den Mund gebracht hatte, stellte er es auf den Tisch zurück und erhob sich um in milder, zu sanftem Gefüllten Haltung hinter seinem Stuhl.

„Christos“, wiederholte er mit gedämpfter Stimme, „Christos war es wohl nicht. Aber ich habe so wenig das Beilangen, mich zu verstellen, als ich einer Bürgschaft oder eines Schwärmers bedarf. Nicht um mich handelt's hier, sondern um das Mädchen. Und sie verachtet keinen Vorwurf. Solange noch Atem in mir ist, werde ich nicht dulden, daß man sie verbündigt oder beschimpft — nein, der Gott, ich werde es nicht dulden!“

Die Erinnerung, die Rodes auf den Lippen hatte, mußte ungedrückt bleiben, denn noch während Holthausens Rede hatte sich die Tür geöffnet, und Inge war auf der Schwelle erschienen.

„Es ist jemand da, der nach organischer Hilfe für einen Verunglückten sucht. Soll ich ihn von den Deinolmer Kollegen wegsetzen, Gerhard?“

Der Geistige machte eine verneinende Geste.

„Ich werde Ihnen sagen, um was es sich handelt.

Du entzücktest mich wohl wie eine lustige Zeit,

Gräueln Sie?“ Daden Sie Gelehrtheit gehabt,

Er ging hinaus; Inge aber blieb im Zimmer, mit einem Ausdruck ängstlicher Spannung hoben ihre Augen zu dem Gesicht des jungen Mädchens.

„Run?“ fragte sie leise. „Wie haben Sie meinen Bruder gefunden?“

Gewiß nicht, wie ich ihn zu finden gehofft hatte. Auch ich halte ihn für stark, am Körper oder an der Seele — oder vielleicht auch an beiden. Man mügte ihn durchaus verachten, etwas für sich zu tun.“

Um die Lippen des jungen Mädchens zuckte es wie in boshaftes Bitterkeit.

„Zweiens Sie davon, daß ich alles geben habe, was in meinen Kräften stand, um ihn den unheilvollen Einflüssen zu entziehen, die einzugehen und allein seinen leichten Zustand verschuldet haben! Aber ich vermag nichts mehr über ihn — nichts! In ohnmächtiger Verwirrung suchte ich weiter, wie ich sein Schicksal vollenden.“

Das lang weinlich anders als ihre eigenen Aeußerungen über die unmöglichsten Neigungen von Iwes Bruders Krankheit. Aber der Mutter wurde doch das Widerspruch gar nicht bewusst. Nach dem leichten Geständniß seines Freunden schloß er ja den Sinn ihrer Niede gut genug zu verstehen, und er zögerte nicht, ihr dies Verständnis fundatum.

„Nein, — Mein Bruder hätte ich seine Liebe erkläre und seine Hand angestreckt, wenn ich ihn abgeküsst, weil ich sie ihm schenken wollte.“

Inge Holthausen lächelte.

sich aus eigener Beobachtung ein Urteil über sie zu bilden?“

„Ja, ich kann sie. Gelegentlich eines Wohltätigkeitsvorlasses, auf dem sie gleich mir als Verkünder tätig war, mochte ich ihre Bekanntschaft. Und weil ihre verschärften Persönlichkeit auf Frauen nicht weniger bestreitlich wirkte als auf Männer, fühlte ich mich eine Zeitlang sehr stark zu ihr hingezogen. Wie verbreiteten sie Steuern, die Steuern miteinander, und so dann auch Gerhard mit ihr in Verbindung. Sie verabscheute alles, was sie nicht war, und nahm die Verhältnisse ihres Bruders in die Hand.“

„Sie glauben also, daß sie keinem anderen als mir vertraut hat?“

„Nein, — Mein Bruder hätte ich seine Liebe erkläre und seine Hand angestreckt, weil ich sie ihm schenken wollte.“

„Sie glauben also, daß sie keinem anderen als mir vertraut hat?“

„Nein, ich kann sie nicht mehr tragen.“

„Sie glauben also, daß sie keinem anderen als mir vertraut hat?“

„Nein, ich kann sie nicht mehr tragen.“

„Sie glauben also, daß sie keinem anderen als mir vertraut hat?“

„Nein, ich kann sie nicht mehr tragen.“

wenn er im Hause des Obersten mit diesem Jungen zusammenfras und ein Zeuge seiner häuslichen Sittenkeiten sein möge. Aber er möge lieber das grausame Martirium auf sich, als daß er einen Kindes Unfall vergäte.“

„Sie versteht das nicht,“ rief sie, „mein Schwieger Sohn gehörte zu meinem Freund niemals und den Untergang oder Vollkommenheit darstellte, fand doch er nicht zimmer das Opfer oder selbst Sühnung wert sein.“

„Sie weiß es,“ erinnerte sie, „denn verständlicher wäre es, wenn ein verachteter, wenn sie möglichst schwerem Szenenauflauf erlegen.“

„Run, ich bin lediglich ausgeschlossen, mir die Stufen aus nächster Nähe anzusehen, und ich fürchte nicht, daß ihre Faulheit mich mit gezwungen werden könnte. Denn es ist jetzt meine Witwe, Gerhard, von ihr freizumachen, ich stürze mir in Schande, um an einem so kleinen, herzlosen Weibe zu grundgezogenen. Und er kann doch nicht so ganz verbergen sein, daß er nicht gelingen sollte, um die Augen zu öffnen.“

„Wie ein Aufschluß neuwagter Hoffnung ging es über Inge Holthausens anmutiges Gesicht.

„Ob, wenn Ihnen das gelänge — wenn Sie das verlügen wollten, bis an das Ende meines Lebens würde ich Ihnen dafür danken. Ich darf meinen Bruder ja nie — und ich habe ja so ungern unter diesem Verdächtigen gestanden.“

„Sie glauben also, daß sie keinem anderen als mir vertraut hat?“

„Nein, ich kann sie nicht mehr tragen.“

„Sie glauben also, daß sie keinem anderen als mir vertraut hat?“

Aufruf!

Alle Besitzer deutscher Reichs-, Staats- oder Städteanleihen, Obligationen, Bonds und Rentenbriefe, Inhaber bortfremdschaffender Reichsbanknoten und Sparflaschenbücher usw. werden in ihren Unterlagen erachtet, ihre genauen Werte sowie Bezeichnung und Renomme der in Frage kommenden Papier zu bestimmen und Renomme der in Frage kommenden Papier zu bestimmen.

Für Studentenwert ist frankfurter Briefumschlag mit der eigenen genauen Werte beizufügen.

Verband der Interessenten zur Auswertung von Reichs-, Staats- u. Kommunalanleihen, v. G. V.

Der Syndikus, Wendt, Notar. Der Schreyecker, Scheithauer, Privater. Der Aufsichtsrat, Falbes, Rittmeister a. D. Der Vorsteher, Dr. phil. H. Ding, Studenten a. D.

Börse und Handel

Berlin, 8. Aug. Die Börse eröffnete den letzten Sonntag der Woche bei schwächerem Geschäft als gestern in leichter Ruhelage, besonders in heimischen Anleihen, möglicherweise die bisherigen Bewertungsgrade weiter nachgebessert sein dürften. Auch eine geringe freie Rente, wie Ungarn Gold und Kronen, ließ weiter fest. Am Montagmorgen zeigte sich gleichfalls eine gute Steigerung durch, die jedoch zwischen 1 und 2 o. S. ausmachte. Schiffssicherheiten nur vorübergehend leichter umgesetzt, dann ruhiger. Nach London hat man die bisherige Auffassung nicht geändert, wie der Verlauf der Börse bis jetzt gesehen. Die Verhandlungen in London sind für die deutschen Vertreter bisher verhältnismäßig günstig verlaufen.

Am Markt der heimischen Anleihen zeigte sich die in den letzten Tagen etwas ins Stochern gerietene Aufwärtsbewegung fort, ohne daß für diese neue Bewegung ein zwingender Grund angegeben wurde. Besonders Kriegsanleihe erfuhr wieder eine anhaltende Aufsteigerung, wurde sie doch kurz vor Beginn der Börse mit 800 Milliarden genannt. Dieser Wert war aber nicht zu halten; die erste sinkende Note stellte sich auf 750 Milliarden. 3/4 prozent preußische Konsole wurden mit 1900 Milliarden genannt. Auch britisches Kriegsamtaltheit, von denen die 4 prozent mit 2000, die 3½ prozent mit 1950 gehandelt wurden, waren stark gesunken. Schengenbonds und Zwangsanteile ebenfalls, wenn auch geringer, steigend, ertraten bei größerem Geschäft. Erstellt worden waren K-Scheine. Bald nach Beginn der Börsegänge die 1924er mit 250 000, die 1923er mit 270 Mill. um.

Beteilige

Für Frankfurt, 7. Aug. Weizen 20,50—20,75; Roggen 17,50—17,75; Sommergerste (Brauergeste) 18,50—19,25; Dauer 18—18,50; Mais 17,25 bis 17,40; Weizenmehl 31,75—32,75; Roggennell 26,50 Weizen- und Roggenkleie 10,50—11. Stimmenzähler.

Wirtschaftliche Wochenübersicht

Die Börse hat sich in der letzten Zeit ähnlich verhalten, wie eine allgemeine Regung der Krise, sich zu beobachten, war unverkennbar. Allerdings ist die aufsteigende Linie alles andere darunter stellt und sie geht auch Schwankungen. Die absteigende Tendenz im Verhältnis zu den Verhandlungen der Londoner Konferenz zurückzuführen, die man als aussichtsreich betrachtet. Es wäre aber verfrüht, aus dem Bild, das die Börse in den letzten Tagen gehabt hat, jetzt schon den Schluss zu ziehen, daß wieder neueres Leben aus den Münzen erwacht. Sowohl sind wir noch nicht. Ein wirtschaftliche Wiederauflauf kann erst kommen, wenn die Großstadt allmählich wieder und wenn die Industrie aus dem wachsenden Grade der Beschäftigungsfähigkeit herauskommt und wieder mehr als dem Bollen gewinnen kann. Der Rückbildung dieser Verhältnisse auf die Börse spielt die Goldmark und die vorwiegend noch kleinere englische Krone der Börsenleiterin eine große Rolle. Aber noch nicht lange, so daß die Börse auf den neuen Wert abgestimmt ist, ob überhaupt neue Alters herangetragen werden. Und die Sicherheit wird in Verbindung mit der immer noch recht ungünstigen Lage der Industrie durch das Spiegelbild der Börse bestätigt. Wenn überhaupt wieder einmal eine durchdringende Raupe einsetzt, so wird es sicher noch einige Zeit auf sich warten lassen.

Zu diesem Gesamtbild nimmt also die Hanse die festgehaltene Reichs- und Staatsrentenpapier etwas seitlich aus. Es handelt sich hier eben um eine Spekulationsbeschleunigung und zwar um eine Geschwindigkeit bedeutsamer Art. Die Bewertung der Reichsdeutschen und der preußischen Rentenpapiere ruht gewissermaßen auf dem Reichs. Zu leichtlich befreien diese Renten nur noch den Papiermarkt. Trotzdem werden sie mit regelmäßigen Kurzen gehandelt und mit Hunderten von Millionen Preisen bezahlt. Dabei ist die Bewertung in letzterem Weise absehbar. Die beschreitende deutsche Reichsrente, die in London notiert wird, steht am höchsten. Sie wird nach den jüngsten Ausschreibungen mit 15—18. Volljährigen Wert für nominal höchstens Markt brachte. Am nächsten kommen ihr die preußischen Konsole mit unweit dem gleichen Winkelwinkel. Die anderen Reichsdeutschen die im Ausland gehandelt werden, bewerten die Börsennotizierung von 10. Markt an einander für nominal höchsten Markt. Dagegen bezeichnet sich die Kriegsanleihe, die nur in Deutschland gehandelt wird, auf einen Wert von nur 6—7. Markt für nominal niedrigsten Markt.

Alle diese Renten sind in der letzten Zeit aufgewandelt in die Höhe gegangen. Jedes Teil hat sich durch verdoppelt, und das alles auf Grund reiner Spekulationsmärkte. Man sieht sich nicht die ungeliebten Gesichte ausgesetzt. Von der Kriegsanleihe wird neuerdings behauptet, sie werde bei der demokratischen Vergabe einer kleinen Prämie in Zahlung genommen, und zwar erhöht auf angesetzten Preis auf die höheren deutschen Reichsdeutschen verteilt die Spekulation den Bleiben, bis die deutsche Regierung eine Aufwertung vornehmen müsse, um der demokratischen Auslandskonkurrenz eine höhere Börse zu geben. Alle diese Verhältnisse sind natürlich völlig aus der Lust gegen. Die Regierung denkt nicht daran und kann nicht daran denken, eine Aufwertung vorzunehmen. Sie hat Weise und Not, den Kurs zu balancieren und wird durch die Ausführung des Guichets mit außerordentlichem Geschäft.

Denkt man neuen manuellen Verdienstungen belastet. Unter diesen Umständen ist der deutsche Stenographen — denn er ist letzten Endes der Verantwortliche der Auswertung — vollkommen ausserstande, noch neue Summen flüssig zu machen. Dazu kommt, daß alle diese Renten bis auf ganz geringe Ausnahmen längst in der Hand der berufsmässigen Spekulation sind, sodaß eine Aufwertung nur die Tischler und Spekulationen fördert. Einige militärische Erfahrung, daß die Regierung nicht an eine Aufwertung denken kann. Sicherlich werden dann doch die Kreise der Spekulation etwas verändert.

Der Lebensbedarfsgeldes ist wieder etwas gestiegen. Die praktische Auswirkung zeigt sich in den erhöhten Preisen für Lebensmittel. Auch die Reichsschule haben wieder eingezogen. Und was das Sonderbare ist: Die Börsen sind gleichzeitig zurückgegangen. Man kann es unter diesen Umständen bei Bandwirten nicht verstehen, wenn sie unzureichend sind, um die Börse der Steuern befreien darf. Man kann es ihnen auch nicht verbieten, wenn sie mit schlechten Augen auf die Reichsschule hoffen, die nach den wenigen vorliegenden endgültigen Ziffern im Monat Juli mit einem netten Überstand von 80 Goldmilliarden abgeschlossen hat. Aber das alles rechtfertigt doch noch nicht die schweren und persönlich angewandten Angriffe, die der Reichslandstand gegen die Reichsfinanzminister gerichtet hat. Man soll nicht vergessen, daß der Bürger gegenwärtig Deutschland auf der Londoner Konferenz vertreten.

Neuregelung der Borsauszahlungen auf die Kapitalabschöpfung

In den nächsten Tagen werden, wie der „Konservativer“ erfaßt, durch den Reichsfinanzminister die Durchführungsbestimmungen über die Borsauszahlungen auf die Eindomänen und Körperstaaten im Kalenderjahr 1924 im Namen der Börsen Steuerneuerordnung erlassen. Gestrichen werden. Als besonders wichtig ist daraus hervorgehoben, dass die Kapitalabschöpfung der Gewerbegeellschaften, denen nach den ersten Durchführungsbestimmungen als monatliche Borsauszahlung ein Satz von 1 pro Mille ihres Vermögens vorgestanden war, mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse, so daß das Recht habe, bis zum 17. August zu erklären, daß sie nicht der Borsauszahlung auf Grund ihres Vermögens einigst ihre Borsauszahlungen nach den Betriebsleistungen entrichten wollen. An dieser Erklärung sind die Gesellschaften dann auch für die Borsauszahlungen gebunden. Derner hat sich der Reichsfinanzminister, mit Rücksicht darauf, im Geschäftsjahr viele Zahlungen erst einige Monate nach Lieferung erfolgen, darüber hinaus erklärt, daß auf Antrag die Steuerbefreiungen, die bisher die Betriebsleistungen nach den Sollzahlen konnten versteuert hatten, zur Versteuerung der Kleinleistungen übergehen dürfen. Borsauszahlung dabei ist klar, daß auch für die Unternehmen im gleichen Zeitraum zur Versteuerung nach den Kleinleistungen übergegangen wird.

Spiel und Sport

Turnen
Turnverein Bad Ems. Unter Vereinsregel und Parten errang gestern auf dem Gaufest in Brumels eine Auszeichnung 1. Platz mit 537 Punkten. Heute Einzelwettbewerb, Niederrhein der Turner 9. Platz. Bahnhof Bad Ems-Lindenbad.

Humoristisches

Der Brandwirt, „Wer ist der verantwortliche Leiter des Stroms?“ fragte der Besucher. „Das ist ich“, sagte der Landwirt. „Ach trage die ganze Auslastung.“

Polizist: „Nicht doch! lasst mir vor! Ich schaue mir, weil mir die 25 Jahre verkehrt sind.“ Bauer: „Was denn verkehrt? Was kann denn das arme Vieh dafür?“
Hörigewordach: „Denkt der Herr den Bauteile des Schalls?“ „Sein ich nehme immer den Lasterpassant.“

Amtlicher Teil.

Aufschrift

Bielle Ausführungsverordnung zur Verordnung über Gewerbeleistungsförderung
Vom 4. Juli 1924.

Auf Grund des § 4 Abs. 2 der Verordnung über Gewerbeleistungsförderung vom 16. Februar 1924 (Reichsgesetzblatt I, Seite 127) wird mit Zustimmung des Reichsrats und nach Beratung mit dem Beratungsausschuß des Reichsministers für Arbeitsförderung verordnet:

§ 1. Artikel 1

Da die im § 4 Abs. 2 der Verordnung über Gewerbeleistungsförderung vom 16. Februar 1924 bestehende Frist von 12 Monaten für die Zeitdauer einer von den Gewerbeleistungen erzielten Unternehmung oder eines Unternehmens nicht ausreicht,

§ 2. Artikel 2

Die Verordnung tritt am 1. Juli 1924 in Kraft. Berlin, den 4. Juli 1924.
Der Reichsberaterminister,
ges. Dr. Geiß.

III. B. Nr. 5582 Berlin B. 62, den 14. Juli 1924 Leipzigische 3.

3. Die Preußische Minister für Volkswohlstand, die Herren Regierungspräsidenten und die Herren Oberpräsidenten in Berlin B. 10. Schrift zur Beachung. Überbrückende für die nachgedachten Beziehungen sind beigegeben.

A. A.

4. Unterchrift. Pr. I. 23. Q. 2000. Wiesbaden, den 24. 7. 24
Der Regierungspräsident.

An den Vorsitzenden des Kreisausschusses

3. Nr. C. A. 1202. Dies. den 29. Juli 1924.
Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Am Magistrat der Süddirektion und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden. Abordnung zur Kreisversammlung. Der Landrat.

Kurtheater

Dienstag, den 12. August, abends 8 Uhr: Goldstück des Neuenheimer Kurtheaters. Die Operette „Operette 3“ Aktion von Georg Bernhard.

Freitag, den 15. August, abends 8 Uhr: „Sohomilie“ Schauspiel in 4 Akten von H. Sudermann.

Donnerstag, den 19. Aug., abends 8 Uhr: „Welt der Magie“ Lustspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Karten im Vorverkauf im Kurhaus (Grenzstrasse 22), Buchhandlung A. Pfeffer (Grenzstrasse 26) und an der Abendkasse von 7—8 Uhr.

Hamburger Fremdenblatt

Umfassender Dom- und Auslandsbericht. Großer Handels- und Güterbericht. Ausführlicher Kurszettel des Berliner und Hamburger Börsen. Regelmäßig Kopien. Volllage

Große politische Tageszeitung Nordwestdeutschlands. Regelmäßig aus dem deutschen Postbeamten und durch seinen eigenen Vertriebsvertrag. Vollausgabe A 10 mit wöchentlich (je 50 Seiten) Kürzungsausgabe B 7 mit wöchentlich (je 50 Seiten) Kürzungsausgabe

Ortsgeschichtliche Sammlung BAD EMS — Römerstrasse 83

Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags nachm. von 2—5 Uhr

Ein tüchtiges

Mädchen

In deutsche Familie nach London gesucht. Zusicherung guter Lohn und Reisevergütung. Näheres

Badischer Hof, Bad Ems, Lahmstrasse 8.

Auto-Omnibus

Rundfahrten mit neuen Aussichtswagen, 25 Plätze, nach den schönsten Punkten der näheren und weiteren Umgebung von Bad Ems bei billigerster Berechnung. Reisezeit, Abfahrt und Preis werden täglich durch Plakate bekannt gegeben. Sonderwünsche größerer Gesellschaften werden weitgehend berücksichtigt.

**Kartenverkauf u. Auskunft
Theaterkasse im Kursaal
Telefon 22.**

Margarine.
Unsere Vertretung für den Bezirk Bad Ems und nähere Umgebung ist sofort zu vergeben. Nur durchaus solvante Herren, möglichst aus der Fleischbranche, wollen Ihre Bewerbung vorläufig nur schriftlich, richten an Krefelder Margarine-Werke Jan C. Uhlemann, Krefeld. G. m. b. H., Krefeld.

Mutterberatung Bad Ems.
Mittwoch nachmittags von 3—5 Uhr in der Steinenschule: Sprechstunde der Fürsorgeschwester und Mutterberaterin.

Aeltester und grösster Versicherungs-Konzern

welcher Versicherungen aller Art (wie Transport-Feuer-Auto-Kasko-Untfall-Haftpflicht-Reisegepäck etc.) übernimmt, sucht für den hiesigen Bezirk tüchtigen Vertreter

gegen höchste Provisionssätze, evtl. auch als Nebenerfolg.

Offeraten unter Z. 8078 an die Diezer Zeitung erbeten.

Für die uns anlässlich unseres fünfundsiebzigjährigen Jubiläums in so zahlreichem Maße zugegangenen Glückwünsche sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Verlag der Emser- u. Diezer Zeitung.

Todes-Anzeige.
Gestern abend 8 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leid mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater.

Herr Daniel Keller
im vollendeten 70. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Lisabelle Keller, geb. Keller, Kinder und Angehörige.

Aull, den 11. August 1924.

Die Beerdigung findet Dienstag, 12. August, nachmittags 3 Uhr, statt. Besondere Einladungen erüben nicht.

Danksagung.

Für die Teilnahme, die uns bei dem Ableben unserer innigst geliebten, lieben Entschlafenden dargebracht wurde, insbesondere für die überaus zahlreichen Kränze und Blumensträuße, auch für die Beteiligung an der Beerdigung, sprechen wir hiermit allen, insbesondere Herrn Dekan Wilhelm für die recht wohlwollenden Worte am Grabe, an dieser Stelle unseren herzlichsten und wärmsten Dank aus.

Ernst Förger, Tiefbauunternehmer und Kinder, Familie W. Schmidt.

Diez, Erbenheim, den 9. August 1924.

Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche ganz oder geteilt. Besichtigung bis Dienstag abend. Bad Ems, Lahnstraße 90, 2. Etage.

Verkauft

Junge Ferkel

zu verkaufen. Dausenau, Langasse 84.

Husten Atemnot

Verschleimung

Schreibe allen Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schweren Lungenerkrankungen selbst befreiten. Nur Rückname erwünscht.

Walter Althaus, Heiligenstadt (Eichsfeld). D. 41

Zimmer

evtl. m. voller Pension sucht sofort bis Ende des Monats zwecks Kur einfacher, solid und netter Herr von angehmen Umgangslösungen. Angeb. m. Preis an Koch, Heimberg (Röhl). Amtsgericht.

Ein kräfte, ältere
Mädchen

gesucht. Metzgerrei Huth, Bad Ems, Braubachstraße 10. Edles Kölner.

Schwarzbrodt

Grösser, Bad Ems, Sillerstraße 27.

Akquisiteur

für Importe u. Zeitschriften Stadt u. Land nach Fachleute erholt. Mit. Nr. 150—Gehalt u. hohe Provision. Offerten an Potsdam, Berlin W. 57.

Zimmer

evtl. m. voller Pension sucht sofort bis Ende des Monats zwecks Kur einfacher, solid und netter Herr von angehmen Umgangslösungen. Angeb. m. Preis an Koch, Heimberg (Röhl). Amtsgericht.

1 massiger Stamm-Zuck, 1 Spiegel 80×140, 1 fast rotes Bettzeug, 1 Kleiderkasten, 1 komplettes Laken-Einrichtung auch einzeln. 1 Backofen-Tor mit Schieber und Gewicht, 2 Teigbrotmaschinen sofort zu verkaufen. Bad Ems, Röhmstr. 86, Etage.

Stenotypistin

22 Jahre, beworben in Korrespondenz mit sonstigen Büroarbeitsmärkten, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung für sofort oder später. Angebote unter Nr. 60 an die Geschäftsstelle.

Perfekte

Eine tüchtige

Mädchen

in deutsche Familie

nach London gesucht.

Zusicherung guter Lohn und Reisevergütung.

Näheres

Badischer Hof,

Bad Ems, Lahmstr. 8.